

Protokoll WortSchatz-Treffen am 19.10.2011

Anwesend: Detlef, Anke, Silvia, Astrid, Moira, Slava, Frau Gerlach per Telefon "zugeschaltet"

1. **Erzählabend am Freitag 18.11.2011**; es werden Moira, Slava, Jaqueline und Angelika erzählen. Moira ist die Verantwortliche für den Abend (zusätzliche ErzählerInnen einbinden, Kasse und Schlüssel)
2. **Gemeinsames Telefonat mit Frau Gerlach** (unsere Öffentlichkeitsengel von „Gute Tat“ und Mitglied
Nr. 13 :-)
Sie arbeitet professionell im Telekommunikationsbereich und möchte uns umfassend bei unserem Marketing / der Öffentlichkeitsarbeit helfen:

Zunächst sollte eine **Segmentierung** vorgenommen werden:

- Zielgruppe Kindergärten, Grundschulen, Kinderhäuser mit Märchen nach Jahreszeit
- Zielgruppe Ausbildung für Schulen (Kontakt zum Kultusministerium – Lehrpläne wichtig), Kontakt zur Musikakademie (die Ausbildungen für das Theater anbieten)
- Zielgruppe Kirchen mit Kindergärten, Altenheimen und Ausbildungen zum Erzählen bei kirchlichen Gemeinden, Theologen (für Bibelabende)
- Zielgruppe weitere Mitglieder für den Verein

Angebot wird erstellt:

Märchen werden kategorisiert (nach Nationalitäten), Erzählprofil von jedeR ErzählerIn soll abgefragt und erstellt werden

Unterschiedliche Angebotsausprägungen – je nach Zielgruppe: z. B. reines Erzählen, Erzählen mit Musik und mit Tanz, Märchen als Rollenspiel, Workshops, Erzähltreffen, Erzählabend... jeweils mit unterschiedlichem Nutzen und Auswirkungen für die Teilnehmenden

Website: Sollte nicht zu sehr auf den Verein eingehen, sondern mehr auf die Außenwirkungen mit Profil, Programm und Buchungsvorgang.

Referenzen: Von jedem Auftraggeber sollte ein kurzes Statement erfragt werden mit der Bitte, den Namen zu veröffentlichen (wenn ein Kindergarten sieht, dass bereits ein anderer Kindergarten gebucht hat und zufrieden war, ist das Interesse größer)

Hörproben: Es wäre ganz wichtig, Hörproben und Videos anzubieten

Fotograf: Frau Gerlach kennt einen Fotografen, der auch bei Gute Tat arbeitet und der Interesse hätte, uns professionell zu fotografieren: Wichtig für die Website, Termin könnte schwierig werden, aber wir werden versuchen, einen zu finden

Werbemittel: CDs, die für das übernächste Weihnachtsgeschäft verkauft werden könnten

Mitglieder: Die Mitgliederbasis sollte sich erweitern! Die existierenden Mitglieder sollten einen Newsletter erhalten, damit WortSchatz mehr nach außen getragen wird

Erzählort: Jurte auf einem festen Platz oder Bühne wird angestrebt.

Wunsch nach Erzählort und nach Spenden als kleine Geschichte oder Märchen gepackt, die am Ende jeder Veranstaltung erzählt wird, um die Idee weiterzutragen und um mehr Mitglieder zu werben! (siehe Nr. 3)

Sponsoren/Stiftungen werden angeschrieben/angesprochen

3. **Kleine WortSchatz-Geschichte:** Detlef wird eine Variante der Geschichte vom Samenkorn/Reiskorn als Grundgerüst herausuchen. JedeR kann dann seine eigene Version stricken und nach jedem Auftritt erzählen!
4. Anke hat mit dem **Mehrgenerationenhaus** gesprochen: Es ist nicht so erfolgsversprechend, weil das Haus auch kein Geld hat und wir mit dem Generationengarten, der ebenfalls in Milbertshofen liegt, im Norden Münchens schon vertreten sind. Als regelmäßiger Erzählort daher nicht attraktiv.
5. Der nächste **Weltgeschichtentag** ist am Dienstag, den 20. März 2012. Thema: Bäume. Wir sollten drei Veranstaltungsorte anbieten, es muss nicht jedeR an jedem Ort auftreten, wir können uns ruhig streuen! Eintritt frei, Hut auf Spendenbasis. Die Orte sollten zentral in München liegen; Organisation machen Detlef und Astrid. Idee für Locations: EineWeltHaus, Seidvilla, Mohrvilla
6. Der **Videomitschnitt** des letzten Erzähltreffens ist leider nicht für die Website geeignet, weil der Ton zu leise und das Licht zu dunkel war. Er wird daher nicht auf DVD gebrannt, sondern per Link bereitgestellt. Der Link geht auf eine „Dropbox“, bei der man sich nichts herunterladen muss, sondern per Browser die Dateien einfach so herunterladen kann, so dass man sich das Video anschauen kann.
7. **Interkulturelles Programm 2012:** Silvia hat bei der Stadtparkasse Fördergelder beantragt für 4 Abendtermine, 4 Kindergartentermine und 4 Schultermine. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir die Förderung bekommen, ist recht hoch. Anke wird im **Mehrgenerationenhaus** nachfragen, in dem viel los ist und das sehr interkulturell und aktiv ist. Auch das EineWeltHaus würde sich dafür anbieten. Wir benötigen noch anderssprachige ErzählerInnen! Die Organisation macht Silvia und wer noch?
Anke macht beim türkischen Abend mit, Slava beim russischen, Marlisa hoffentlich beim griechischen, es fehlt noch der deutsche Abend, bei der man keinen Übersetzer braucht – oder wir laden zum deutschen Abend auch türkische, russische und griechische Leute ein. Andere Idee: Statt dem dt. Abend einen afrikanischen Abend, Silvia wird Tormenta Jobarteh fragen.
8. Termine im **Generationengarten:** 15.02.2012 und 06.06.2012 sind vereinbart.
9. Idee: Wir sollten auch mal einen irischen Abend machen. Es gäbe da so einiges zu erzählen.
10. **Nächstes Treffen** ist am Dienstag, den 22.11.2011 um 19 Uhr **bei Moira** Thiele in der Friauler Str. 3! Haltestelle Wettersteinplatz (U1 Richtung Mangfallplatz), Telefon: 625 93 09

Erzähltermine 2011/20112

Es erzählen:

Am	Titel	Veranstaltungsort	Wer
18.11.2011	Wenn die Blätter fallen	Generationengarten	Moira, Slava, Jacqueline, Angelika
11.12.2011	Die Goldenen Äpfel	Kulturhaus Milbertshofen	Silvia, Detlef, Anke, Moira, Slava,
18.01.2012	Liebe, Tod und Teufel	URBS Generationum Unterhaching	Martin, Detlef, Silvia, Angelika, Anke, Marlisa,
15.02.2012	???	Generationengarten	Silvia, Detlef, Angelika, Karin, Astrid
18.04.2012??	Interkult russisch?	Mehrgenerationenhaus	Termin noch festlegen Wilma Stiftinger? Slava
06.06.2012	??	Generationengarten	Silvia, Detlef, Angelika, Karin, Anke,
Juli??	Interkult griechisch	Mehrgenerationenhaus	Marlisa?
26.09.2012??	Interkult türkisch?	Mehrgenerationenhaus	Mit Özlem und Savas Tetic? Nein – evtl. doch!
28.11.2012??	Interkult afrika?	Mehrgenerationenhaus	Jobarteh?